

Landes-Beitung.

werde die Ehegatten oder deren Mann mit 20 Pf., solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Ehegatten, von untern Einkünften zu zahlen. ...

Wegungpreis
Mr. Halle vierteljährlich 2,50 M., bei
jeweiliger Bestellung 2,75 M., durch
die Post 3 M., ...

Dr. 229.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 18. Mai

1898.

Deutsches Reich.

17. und 18. Mai.

Der Kaiser begab sich heute vormittag in Straßburg in Begleitung des Fürsten Hohenzollern nach dem ...

In einem nach Niederschlesien gerichteten Telegramm läßt der Kaiser den Mitgliedern des rheinischen Ausschusses und des ...

Parlamentarische Briefe.

Aus Berlin, 17. Mai, schreibt man uns: Die heutige letzte Sitzung des Abgeordnetenhauses hatte ein interessantes positives und ein nicht minder interessantes negatives Ergebnis. ...

schloß die Sitzung mit einem Hoch auf den König und einem Rückblick auf die Arbeit so vieler im das Vaterland hochverdienter Männer, welche die Räume des heute ebenfalls zum letzten Male besetzten Hauses im Laufe der Jahrzehnte in sich vereinigt haben.

Verwaltung und Rechtsprechung.
In Regierungskreisen wird es für nicht unwahrscheinlich gehalten, daß die starke Entwicklung der Kleinbahn eine Revision des Kleinbahngesetzes in einzelnen Punkten erforderlich machen werde.

Auf Anordnung des Ministers Dr. Voffe wird der seit einigen Jahren bei der Medizinal-Abteilung des Ministeriums neuerwiderte Apothekeramt am 25. d. unter Vorsitz des Ministerialdirektors Dr. v. Barock zu einer Sitzung zusammenzutreten. Gegenstand der Beratung ist die Frage, welche Anforderungen an die Vorbildung der Apotheker zu stellen sind.

Welche geschichtliche Entwicklung hat die pharmazeutische Ausbildung seit der Reformation? Welche Gründe sprechen für die Notwendigkeit einer höheren Vorbildung der Apotheker? Welche Vorbeile und welche Nachteile können durch die Einführung einer höheren Vorbildung der Apotheker durch die Ausübung der Pharmazie entstehen? ...

Die von Finanzminister Dr. v. Münchener einkommene Beschlüsse zur Verabreichung über die fälligen Steuern nachmittags im Reichstag sind am heutigen Mittwoch nachmittags im Reichstag zur Verhandlung gekommen. ...

Die Anstalten von Jüssen und Strömen, auf denen Dampfschiffe verkehren, sehen sich vielfach zu Ausgaben für die Erhaltung ihrer Uferwerke genötigt, weil die durch die Dampfer hervorgerufenen starken Wellen Uferabbrüche verursachen. ...

Der Gegenstand der Verhaftung der Polizei in Kiel tritt schon deutlich zu Tage. Nachdem bereits zwischen der königlichen Sicherheitspolizei und der hiesigen Volkspolizei über die Forderung der Volkspolizei Differenzen entstanden waren, hat der neue Polizeipräsident v. Büttner, der frühere ostpreussische Landrat, eine königlich dänische Verordnung vom 17. April 1811 wegen der Wäse und Verabreichung der Heilung für die Volkspolizei ...

Wir haben jetzt ungefähre Vorkreise, wie wir sie nach Durchführung des Untertages Amtes werden. Daß es sich dabei um ein Wirtschaftsprüfung handelt, geht schon aus dem Namen zu. Durch Vorlegung am Hofe seines ...

Mehrzahl seine Zuerkennung erhalten, für die Wahlen merkt!

Die stark besuchte Jahresversammlung des Vereins deutscher Banken, die gestern in Essen tagte, ...

Als Dr. Hahn stellt nunmehr mit seiner Namensunterstützung in den Hamb. Nachr. das Vorhandensein eines ...

Ich habe mich in meinem Gespräch mit Herrn v. Christen im preussischen Abgeordnetenhause lediglich dahin geäußert, daß ich es ablehnte, dahin zu wirken, daß die Bundesstellung gegen die Wiederanstellung des Abg. Strauß in seinem ...

Von den Vertrauensmännern der konfessionellen Partei und des Bundes der Landwirte in Nordhaußen wurde beschlossen, mit den Deutschnationalen einen Konventionenfondus in der Person des ...

Die beschiedenen Wähler werden, haben der Bund der Landwirte und die Konfessionellen des Wahlkreises ...

Nach Jena-Burg wird der „Nass. Corr.“ geschrieben: Der nationalliberale Verein in Jena-Burg hat nunmehr beschlossen, an der Kandidatur des bisherigen Reichstags-Abgeordneten ...

In der gestrigen Schlußsitzung der Centralstelle für Arbeiterwohlhabenheitsvereine wurde über die individuelle Hygiene des Arbeiters verhandelt. ...

Die neue Wang- und Quarzwerke werden, nachdem sie in den nächsten Tagen dem Vater der Welt übergeben sein wird, dem Betrieb nach am 22. d. zur Ausgabe gelangen.

Bei den in diesem Jahre zum ersten Male in größerem Umfange abgehaltenen Fahrabgaben, die sich wegen der geringen Zahl von Dienstfahrten in der Hanse durch freiwillige Teilnehmer auf eigenen Häusern ermöglichen, hat sich bei den nach dem Statutenverordnen verfahrenen ...

Hr. Abg. v. Seditz (s. d.) spricht sein Bedauern aus, daß diesmal die Beschlüsse nicht erledigt seien und bittet, eine Abänderung zu diesem Zweck anzugehen.
Hr. Dr. Schiller (s. d.) ist hiermit einverstanden, schlägt aber vor, auch noch die Interpellation Kanitz auf die Tagesordnung zu legen.
Hr. Pfef. (Sr.) bedauert sehr, daß die Beschlüsse nicht erledigt hätten.
Hr. Dr. Krause (s. d.) glaubt nicht, daß eine Abänderung der Beschlüsse förderlich sein werde.
Hr. Graf Vinburg-Grimm (s. d.): Unter den obwaltenden Umständen habe seine Partei keine Interesse an der Interpellation Kanitz. Vor deren Austritt am letzten Tage brachte dieselbe nicht vorzugehen zu werden. Von einer Abänderung werde er sich nicht.
Hr. Abg. v. Herrenau hält eine Abänderung auch nicht als im Interesse der Beschlüsse liegend.
 Der Vorschlag betreffend die Abänderung wird hierauf abgelehnt.
Hr. Präsident v. Kröcher giebt die übliche Geschäftsbescheinigung.
Hr. v. Kardorff spricht dem Präsidenten v. Kröcher den Dank des Hauses für die Leitung der Geschäfte aus und dankt auch den beiden Vizepräsidenten.
Hr. Präsident v. Kröcher dankt und überträgt das Lob auf die Geschäftsführung und das Haus, das ihn mit großer Lebenswürdigkeit unterstützt habe.
 Der Präsident bringt hierauf das Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser und König aus, in welches das Haus begeistert einstimmt.

Schluß nach 4 Uhr.

Herrenhaus.

17. Sitzung vom 17. Mai. 12 Uhr.

Am Ministertisch: Ahlen u. a.
 Nach Entgegennahme des Berichts der Material-Kommission über die in der Zusammenstellung des Hauses vorgenommenen Personalveränderungen geht das Haus zur Verlesung der Geschäftsmitteilung über.
 Die Kommission beantragt unveränderte Annahme des Gesetzes.
Minister Thielen giebt seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß er sich infolge anderweitiger dienstlicher Verbindungen nicht an den Kommissionsarbeiten habe beteiligen können, und bittet, die Vorlage anzunehmen.
Überbürgermeister Bräseke bittet um den Auslass des Vronberger Kanals.
 In der Spezialkommission werden einige örtliche Wünsche geäußert, die theilweise vom Minister beantwortet werden. Die einzelnen Postionen des § 1 und auch die verschiedenen Paragraphen, sowie das ganze Gesetz werden angenommen, die er wünschten Bestimmungen werden der Regierung als Material überwiesen. Schließlich wird die Beschließung über die zur Errichtung von landwirtschaftlichen Gewerbelagerhäusern bewilligten Beträge durch Kenntnisnahme für erledigt erklärt.
 In der Nacht mitgeteilt wird, daß das Haus in die Verlesung des Gesetzes nicht bei 18 Uhr 45 Minuten der Sitzung beschließen in der Hoffnung, wie es vom Abgeordnetenhaus heute genehmigt ist, ein.

Hr. v. Montenuff führte aus, das Herrenhaus befände sich bei der Beratung des Gesetzes in einer Vorlage, wie wohl noch nie vorher. Das Gesetz sei hauptsächlich erst in letzter Stunde an das Haus gelangt, seine Wichtigkeit sei aber so groß, daß die Kommission sich über die Vorlage bewegt habe. In diesen sei die gegenwärtige Lage für das Herrenhaus doch beschämend, und er beantrage daher, nicht in die Spezialberatung einzutreten, sondern das Gesetz an bloc anzunehmen.
Auch Überbürgermeister Weyerhahn erklärt es für fast unerschwinglich, daß Vorlagen erst im letzten Augenblick an das Haus gelangen und dieses dadurch in die Zwangslage versetzt werde, entweder ein Gesetz an bloc zu bringen oder auf jede Abänderung zu verzichten. Er bitte die Staatsregierung, auf eine Veränderung dieses Zustandes hinzuwirken. Sehr bedenklich sei es aber bei der Bedeutung des Gesetzes, es in dieser Weise zu handle zu bringen, und er bitte daher, das Gesetz an bloc abzuschließen.
Hr. v. Lechow weist dem gegenüber darauf hin, daß das Herrenhaus schon einmal eingehend über die Vorlage beraten habe, und daß die vom Abgeordnetenhaus vorgenommenen Veränderungen nicht so schwerwiegend seien.
Auch Überbürgermeister Schmitz tritt für Annahme des Gesetzes ein, indem er darauf hinweist, daß schon die verschiedensten Instanzen sich eingehend mit der Vorlage beschäftigt hätten.
 Entsprechend dem Antrag des Herrn v. Montenuff wird darauf das Gesetz an bloc mit sehr großer Mehrheit angenommen.
Präsident Fürst zu Wied erklart hierauf Bericht über die Thätigkeit des Herrenhaus.
 Der Herrg v. **Antbor** spricht, während sich das Haus erhebt, dem Präsidenten den Dank für dessen sachgemäße und unparteiische Leitung der Geschäfte aus.
 Der Präsident **Fürst zu Wied** drückt seinen Dank auch den Reichsrenten aus und dankt für einen so schlußvollen der Hofnung Ausdruck, daß der gute Geist der hiesigen in den Verhandlungen des Herrenhaus gehandelt habe, auch in das neue Herrenhaus einzufließen möge. Er schließt sodann die Session mit einem begeistert aufgenommenen dreimaligen Hoch auf den Kaiser und König.

Ausland.

Kein österreichisch-russischer Geheimvertrag!

Auch in Berliner politischen Kreisen glaubt man nicht an die Existenz des von der „Frankf. Ztg.“ veröffentlichten Bündnisvertrages zwischen Rußland und Oesterreich. Daß hinsichtlich der Bewegung der beiden Kaiser Franz Josef und Nikolaus eine Ausrede über die Vollständigkeit beider Staaten stattgefunden hat, ist seit langem bekannt und hat auch durch entsprechende Handlungen der leitenden Staatsmänner keiner Änderung gefunden. Wir erinnern an die gemeinsame Note Rußlands und Oesterreichs an Serbien und Bulgarien. Was mit der Veröffentlichung dieses angeblichen Bündnisvertrages bezweckt werden ist, entzieht sich der Verurfassung. Es ist möglich, daß der Sache eine politische Intrigue zu Grunde liegt, wie das öfter vorgekommen ist. Insbesondere hat der Posten Verdacht erregt, daß der Bündnisvertrag wohl der deutschen Regierung im vollen Umfang, der italienischen aber unter Ausschluss der Kaiserin, betreffend Albanien, mitgeteilt worden sei, was in Italien berechtigtes Misstrauen gegen die Bundesgenossen erwecken müßte. Daß Deutschland solchen Nachrichten völlig fremd sei, beweist seiner bekanntesten Stellung. Seitens der österreichischen und russischen Regierung ist ja bereits der angebliche Geheimvertrag für eine Erfindung erklärt worden. Dies wird jetzt weitere Depeschen aus Wien bestätigt. Es erklärt z. B. wie geflern bereits gemeldet, die „N. Fr. Pr.“, daß ein Staatsvertrag überhaupt nicht abgeschlossen ist und daß die herbeigekehrte Entente an keine Frist gebunden sei. Die „Nat.-Ztg.“ kann hinzufügen, daß an leitender deutscher Stelle keinerlei Zweifel an der vollen Vertragstreue des österreichischen Ministers des Aeußen, des Grafen Goltschowski, dem Dreubund gegenüber besteht. Auch die „Kön. Ztg.“ meldet dementsprechend Berlin.

Die Veröffentlichung der „Frankf. Ztg.“ betreffend den angeblichen Geheimvertrag zwischen Oesterreich und Rußland, findet in meinen diplomatischen Kreisen keinen Glauben. Es galt allerdings längst für sicher, daß zwischen Rußland und Oesterreich-England bei Gelegenheit des Gegenbesuchs des Kaisers Franz Josef in Petersburg eine allgemeine Verständigung über sämtliche Vereinbarungen von gegenseitigen Interessen auf der Balkanhalbinsel erzielt worden ist. Schon vor dem Ausbruch des Krieges waren festgehalten, daß Oesterreich-Ungarn keinerlei Verpflichtung eingegangen ist, die Interessen des durch den Berliner Vertrag vom Jahre 1878 geschlossenen Bods in sich fassen würde. Deshalb betrachtet man die Veröffentlichung gerade in den Hauptpunkten als Erfindung. Um weitergehendes Mißtrauh anzudeuten, werden, bis seitens des Wiener Kabinetes eine zuverlässige Erklärung gegen diese wider die österreichisch-ungarische Regierung gerichtete Veröffentlichung abgegeben sein wird.

Zugewiesen hat aber bereits eine der kompetentesten Persönlichkeiten gesprochen; Graf Goltschowski selbst: In der gestrigen Sitzung des Abgeordneten Ausschusses der ungarischen Delegation in Budapest richtete der Referent Fall an den Minister des Aeußeren, Grafen Goltschowski, folgende Frage: „Die gestrige „Frankf. Ztg.“ hat ausserordentliche Mitteilungen über einen angeblichen zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland abgeschlossenen Vertrag. Es würde allgemeine Verwirrung hervorgerufen, wenn der Minister sich äußern würde, es diese Publikation der Wahrheit entsprechen oder nicht.“ Minister Graf Goltschowski erwiderte:

„Ich kann diese Frage kühnlich und mit kurzen Worten dahin beantworten, daß die Mitteilung der „Frankf. Ztg.“ eine plumpe Erfindung ist.“

Die „Frankf. Ztg.“ schreibt zu dem Wiener Dementi bezüglich des von ihr veröffentlichten Vertrages:

„Es war ja zu erwarten, daß man an dieser oder jener Stelle den Versuch machen würde, unsere auf zuverlässigen Informationen beruhende Mitteilung zu dementieren. Allein es braucht sich hierüber niemand Zeit machen zu lassen. Nicht mit Worten, sondern nur durch Thaten sollte unsere Mitteilung widerlegt werden, was aber nicht geschehen wird. Das werden auch bald die Beweise einsehen, die die Wiener Dementinotiz in Bewegung setzt haben.“

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Die Situation in den westindischen Gewässern ist nach Darstellung militärischer Sachverständiger jetzt die: Das spanische Geschwader vor Matanzas nicht den direkten Weg direkt südlich von Portorico und Haiti eingeschlagen, es ist vielmehr südlich an die Küste von Venezuela angelegen, sei es durch eigene Entscheidung oder durch einen Druck, den das spanische Geschwader geübt hat. Seine Direction ist zweifellos Ruha, und es ist Aufgabe des spanischen Geschwaders, es davon fern zu halten. Diese Aufgabe ist jetzt schwieriger zu lösen als vor einigen Tagen, da das Unmengenwader von Portorico aus auf der inneren Küste zu operieren in der glücklichen Lage gewesen wäre. Auf die Ansammlung von 11 amerikanischen Schiffen vor Havana, veranlaßt durch die geübte Distanz der beiden spanischen Kreuzer aus dem Hafen heraus, ist insofern Wert zu legen, wie die früheren allgemeinen verunreinigten neueren Distanzstelle gerade jetzt, da Verstärkung in Sicht ist, zur Ansammlung gelangen. Wenn auch solche Distanzuntersuchungen und so intendiert erscheinen, sie können sie der Gewässer zu Gegenmaßnahmen erzeugen, die ihnen eine gewisse Unklarheit, deren sich jetzt auch die Unmengenstelle, über Berechnung nach nur auf vorübergehende Zeit, bedient. Auch nach Ansammlung von 11 Schiffen vor Havana ist Sumpfen immer noch genügend stark, um die spanische Flotte zu vernichten. Sollte die letztere noch längere Zeit zur Durchführung ihres Landungsversuchs auf Ruha gebrauchen, dann würde ihr ein solcher Versuch durch das Erscheinen der spanischen Flotte mit der Befähigung von Ruha herum wesentlich erschwert werden.

Die neuesten Depeschen besagen folgendes:
 Der „New York Tribune“ wird aus Washington gemeldet: Admiral Sampson benachrichtigte die Marineverwaltung, er habe beschlossen, nach dem Süden zu gehen und dort die Kriegsschiffe zu sammeln, bis die Junge nach Santiago und Santiago, aber nicht weiter, nach Westen zur die Garafon verbinden und gleichzeitig das spanische südliche Geschwader verdrängen.
 Nach einer Depesche aus St. Thomas hatte der amerikanische Hilfskreuzer „Yale“ dort bekommen, Kohlen einzunehmen, hörte aber plötzlich ein Anzeichen der dänischen Flotte damit auf, um nach West zu gehen. Die Flotte, nach Westen zur die Garafon verbinden und gleichzeitig das spanische südliche Geschwader verdrängen.
 Nach einer Depesche aus St. Thomas hatte der amerikanische Hilfskreuzer „Yale“ dort bekommen, Kohlen einzunehmen, hörte aber plötzlich ein Anzeichen der dänischen Flotte damit auf, um nach West zu gehen. Die Flotte, nach Westen zur die Garafon verbinden und gleichzeitig das spanische südliche Geschwader verdrängen.

Ausland.

Ein aufregende Scene vor Gericht. Gestern vormittag spielte sich in einem Verhandlungsraum des Amtsgerichts in der Neuen Friedrichstraße zu Berlin eine aufregende Scene ab. Es erschien der pensionierte Salonverwalter Kramer vor dem antizipierten Gerichtshof Dr. Wolff in einer Kommissarhaft. Nachdem Kramer sein Anliegen in aufgeregter Weise vorgetragen, bedeutete ihm der Richter, daß er sich legen solle, die Akten müßten erst gebolt werden. Kramer ließ sich indes nicht beruhigen, tobte wie ein Berserker und äußerte, daß der Richter ihm mit Berührung drohe, alle Richter seien Schurke und bevor man ihn verhaften könne, würde er alle Richter tödlich schlagen, den Richter aber zuerst. In demselben Augenblick legte Kramer einen öffentlichen Brief entzweigegebenen Heuberg auf den Richter an und drückte ab. Der Heuberg verlegte indes zum Glück den Richter nicht. Der Richter fragte, wie das so gekommen sei, und schob sich. Darauf durch den Mund gestreift, stürzte der Gefangenendame zusammen. Alle Wiederbelebungsversuche erwiesen sich als vergeblich. Auf Anordnung der benachrichtigten Polizei wurde die Leiche nach dem Schaulaufen gebracht. Die übrigen Termine vor der betreffenden Abtheilung wurden sofort aufgehoben. Das Zimmer schonam förmlich von Blut. Wie das Gericht antwortet, ist Kramer, der Räuber hinterläßt, irrthümlich gewesen.

Der Fall Grunenthal. Gegen den in Untersuchungshaft befindlichen Oberforst O. Grunenthal hat die Reichsoberbehörde durch ihren Prozessbeamten, Justizrat Knob, eine Civilklage auf Erstattung des durch die betrüglichen Wagnisanten Grunenthal's verursachten Schadens entgegen zu lassen. Der Werth des Streitgegenstandes ist auf 196,000 Mk. angegeben worden, woraus zu schließen ist, daß von dem Grunenthal gefälschten Scheinen bisher 196 Stück in Zahlung gegeben und zur Kenntnis der Behörden genommen sind. Die Reichsoberbehörde hat sich der Klage nicht die event. Erhöhung ihrer Schadensersatzansprüche vorbehalten.

Ausfall eines „Reliance.“ Die Aufstellung des in der Wüststraße des Bundes in der Zurliner Dome aufbewahrt Scharke, des Unmengen, in welches der Körper Christi eingeschüllt gewesen sein soll, wird nunmehr mit Zustimmung des Königs in der Zeit vom 25. Mai bis 2. Juni stattfinden.

Anfallställe und Verbrechen. Drei Inhaber der sarkofagen berliner Firma Julius Heßner stellten sich freiwillig der Staatsanwaltschaft; sie wurden verurteilt. — Bei einem Rauban in der Schwabstraße zu Prenzlauer Berg führte das Verbrechen zu einem Inhaber wurde getödtet, der Raubunternehmer und ein Arbeiter verletzt. Der Unternehmer ist verurteilt worden. — Infolge Wildschaden forderte auf dem Friedrichs Hof ein Schiffbruch Vier Personen ertranken. — Der 944. 2000 große englische Dampfer „Erebus“ nach Cardiff unterwegs. — Infolge eines Schiffbruch nahe Gullberg, Der Kapitän und ein Mann von der Besatzung ertranken. — In Venedig überlag sich ein Selbstmörder durch einen Schnellzug überfahren. Ursache des Selbstmordes sind heftige Zeitungsskandale, die gegen ihn wegen unzulässiger Submissionsverbindungen erfolgt sind. — Wie aus Innsbruck gemeldet wird, ist ein Tödtend und Verbrechen beim Dinnerischen von Zollinger Göttinge

abgeliefert und schwer verkehrt aufgefunden worden. — Ein gefülltes Eisenbehälter wurde auf der Linie Chimay-Brüssel verkehrt. Ein Uebelant schickerte einen schweren Stein in einen Wagen, in welchem sich mehrere in Brüssel accreditirte Diplomaten befanden. Der megalomane Delinquent wird zwei Gefängnisstrafen verbüßen. — 900 Schiffe sind mit granatenerfüllten Bomben in Kalkin, einer Station der Ostseebahn, gemeldet. Der Stationsfiskaler, seine Frau und zwei Kinder wurden gestern mit Granaten erschossen, ein junger Sohn mit Weissenhaken tödtlich verwundet. Die Mörder, die in der Nacht größere Gelübden vernünftigen, erschossen. — Gessen nach drück in Brest 6 Uhr in den Eisenbahn-Salen Feuer aus, das, rasch sich ausbreitend, 16 Wägen mit 55.000 Pfund Heu und Stroh und neun leere Wägen vernichtete.

Personalnachrichten. Nach einer Meldung aus Hannover ist Gladstone's Magenleiden infolge besserer Nahrung und Abkühlungsmittel etwas gebessert. Dr. Dobie erklärte, daß das Leben möglicherweise noch auf 14 Tage verlängert werden könne. Der Tod würde nicht direkt infolge der tödtlichen Verwundung im Gesicht, sondern aus Schwäche eintreten. — Frau Dr. Rudia Wabn in Wittich, eine Schülerin Robert Koch's, die seit 3 Jahren an dem von ihr selbst eingerichteten bakteriologischen Laboratorium des medizinischen Frauen-Kollegs in Hildelshaus als Dozentin thätig war, wurde zum „ordentlichen Professor“ an der genannten Hochschule ernannt. Ludia Wabn-Wittich hat sich kürzlich in Madrid mit Dr. Kemper von Berlin verheiratet. Ihre Zitiationsfunktion vertritt, die Prinzessin Louise von Burgin ist nach amtlicher Mitteilung vor kurzem von Kurort geflohen worden. Das Oberbismarckamt bestellte den Präsidenten der Abgeordnetenversammlung, Dr. Ritter v. Bismarck, zum provisorischen Kurator. Gründe für die Maßregel gibt das betreffende Blatt nicht an. — Der französische Deputirte Schneider, Leiter der Eisenwerke in Le Creusot, ist gestorben.

Legte Telegramme.

Madrid, 18. Mai. Wie verlautet, wird das neue Kabinett folgenvermögen zusammengeleitet sein: Sagasta, Práixer, Cospido, Benavente, C. Goyzard, Justiz, J. Francs, Finanzen; F. N. Capdeva, Inneres; General Corra, Krieg; Diezcanal, Marine; Romero Cirion, Unterricht; Canalejo, Kolonien.

Washington, 17. Mai. In der Kammer letzte still feierte der Bericht des Ausschusses der auswärtigen Angelegenheiten vor betreffend die Annexion der Hawaii-Inseln durch die Vereinigten Staaten. Der Bericht hebt die Bedeutung einer sofortigen Annexion hervor, durch die die Inseln nicht unter die Herrschaft Japans fielen. Die Annexion stimmt mit der Monroe-Doktrin überein, welche irgend eine europäischen Macht die Einmischung in die Angelegenheiten des amerikanischen Kontinents und der ihm benachbarten Inseln untersteigt. Es sei in dieser Hinsicht den Vereinigten Staaten keine Befürchtung aufzulegen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Vom Zuckermarkt. □ Magdeburg, 16. Mai. Der Zuckermarkt verkehrte in den letzten acht Tagen in stetiger bis fester Tendenz. Die Nachfrage des inländischen Verbrauchers. Zu derselben trug vor allem das verständige Zurückhalten der Fabriken hinsichtlich ihres Ausgebots aber sowie neuer Ernte bei. Als Käufer waren sowohl die Inland-Refinerien als auch der Ausfuhrhandel am Marke, und es gab Meinungen, in denen die Nachfrage das Angebot überstieg. Auch Meinungskäufe wurden wieder mehrfach vorgenommen, ein Zeichen, dass man in weiteren Kreisen die Bestimmung des Lebensbedarfes der übrigen Bodenprodukte die Meinung vertritt, dass der Artikel Zucker sehr bald einer weiteren Erhöhung entgegensteht. Die Ungunst der Witterung der letzten Wochen hat auf die Aussaat der Rübenkerne und das Aufgehen und Gedeihen der jungen Pflanzen störend gewirkt, und es ist sehr wahrscheinlich, dass ein grosser Theil der für Bäume bestimmten Felder, auf denen wegen grosser Hitze die Bestellung noch nicht in Angriff genommen werden konnte, der Rübenkultur entzogen wird. Die amerikanischen Stocks haben in verlossener Woche seit langer Zeit wieder einmal eine Abnahme erfahren, was da an Zufahren von Kuba und den Philippinen noch lange nicht zu denken ist, sich wohl weiter fortsetzen dürfte, es sei denn, dass europäischer und speziell deutscher Rübenzucker in grösseren Mengen den Vereinigten Staaten zugeführt wird. Amerika ist wieder kaufend am Marke. Am Kornzuckermarkt trat bei anfangs ruhiger, dann fester Tendenz ein Preiswogen für Erstprodukte von 10-15 Pf., für Nacherzeugnisse von 5-10 Pf. ein. Am Terminalmarkt wurde der Preisstand für die einzelnen Sorten 20-25 Pf. in die Höhe gesetzt. Raffinaden, anfangs wenig begehrt, schliessen dann bei besserem Geschäft zu wohl behaupteten Preisen.

— Halesche Maschinenfabrik. Das bis 25 d. auszubehende Bezugsrecht auf die neuen Aktien ist am 17. d. an der Berliner Börse mit 26 1/2 notirt.

— Kupfer. Eisleben, 16. Mai. Mansfelder M.R.A. Kupfer 115 M. bis 118 M. per 100 kg ab Halbnastion Hietstadt netto Kassee für Lieferung in den Monaten Mai bis Juli.

— New York, 22. April. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waren betrug 9,634,616 Dollars gegen 6,491,109 Dollars in der Vorwoche, davon für Stoffe 1,270,533 Dollars gegen —, Dollars in der Vorwoche.

Rio de Janeiro, 16. Mai. Wechsel auf London 5 1/8

Wochenübersicht der Reichsbank vom 14. Mai.

Berlin, 17. Mai

Aktiva.

- 1) Metallbest. (der Bestand an kurzfristigen, deutschem Gelde u. an Gold in Barren od. ausl. Münzen) das Pfund je zu 1922 M. berechn. M. 801,231,000 Zun. 6,849,000
- 2) Best. an Reichsschatenscheinen " 22,950,000 Zun. 830,000
- 3) " an Noten anderer Banken " 13,378,000 Zun. 1,350,000
- 4) " an Wechseln " 74,349,000 Abn. 924,000
- 5) an Lombardforderungen " 81,819,000 Abn. 2,688,000
- 6) an Effekten " 7,636,000 Abn. 218,000
- 7) an sonstigen Aktiven " 44,395,000 Abn. 1,404,000

Passiva.

- 8) das Grundkapital M. 120,000,000 unverändert
- 9) der Reservefonds " 30,000,000 unverändert
- 10) der Betrag der unkl. Noten " 1,092,616,000 Abn. 36,944,000
- 11) die sonstigen täglich falligen Verbindlichkeiten " 491,297,000 Zun. 45,271,000
- 12) die sonstigen Passiven " 15,156,000 Zun. 42,000

Waren- und Produktenberichte.

Getreide.

New York, 17. Mai. [Telegr.] Rother Winterweizen 156, Weizen Mai 157 1/2, Juli 110 1/2, September 95 1/2, Dezember 92, Mais Mai 40 1/2, Juli 41 1/2, September 41 1/2, Mehl 5,30, Getreidefach 5.

Chicago, 17. Mai. [Telegr.] Weizen Mai 149 1/2, Juli 108, Mais Mai 57 1/2.

Leipzig, 17. Mai. Weizen per 1000 kg netto, inländischer 240 bis 245 M. bez. u. Br., do. neuer —, M. bez. u. Br., do. ausländischer 225-230 M. Br. Rubin. Roggen per 1000 kg netto, inländischer 170-180 M. bez. u. Br., do. neuer —, M. bez. u. Br., defecierter unter Notiz, ostpreussischer und pössener —, M. bez. u. Br. ausländischer 180-185 M. bez. u. Br., südl. Getreide per 1000 kg netto, die grüne —, M. Mahl- und Futtermehl 142-140 M. bez. u. Br., Hafer, per 1000 kg netto, inländischer 175-180 bez. u. Br., ausländischer 176-180 M. bez. u. Br. Heppaukt.

Hamburg, 17. Mai. Weizen loco fester, holsteinischer loco 272-278, Roggen loco fester, mecklenburger loco 173-185, russischer loco fest 140. Hafer stetig, Gerste stetig.

Zucker.

Hamborn ruhig, 88% loco 3 1/2-3 1/2, Weisses Zucker markt, Nr. 3, per 100 kg, per Mai 3 1/2, per Juni 3 1/2, per Juli-Aug. 3 1/2, per Sept. 3 1/2.

London, 17. Mai. 90% Javaerück 12 1/2 stetig, Rüben-Rohzucker 9 1/2 ruhiger.

Petroleum.

Hamburg, 17. Mai. Petroleum lustos Standard white loco 6,55 Br.

Bremen, 17. Mai. (Börsen Schlussbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notierung der Bremer Petroleum Börse.) Loco 5,85 Br.

Antwerpen, 17. Mai. (Schlussbericht.) Raffinirtes Teils loco 17 1/2 bez. u. Br. per Mai 17 1/2, per Juni 17 1/2, per Sept. 17 1/2.

New York, 17. Mai. [Telegr.] Petroleum Standard white in New York 5,95, do., in Philadelphia 5,90, do. Refined (in Cases) 6,60, do. Credit Balances at Oil City 32,00.

Oelsaaten. Oel. Festwaaren.

New York, 17. Mai. [Telegr.] Schmalz Western steam 6,90, do. Robe and Brothers 7,25.

Leipzig, 17. Mai. Haps per 1000 kg —, Rapekuchen per 100 netto —, M. Br. Rüböl per 100 kg netto ohne Fass 53 M. Br. Geschäftlich.

Hamburg, 17. Mai. Rubel (unverzollt) ruhig, loco 53,00.

Bremen, 17. Mai. Schmalz steinend, Wilcox 96 Pf., Armour shield 96 Pf., Cadash 37 Pf., Choice Grocery 36 Pf., White label 37 Pf., Speck fest, Short clear middling loco 35 Pf., Pf. Schmalz, 17. Mai. (Schlussbericht.) Rüböl ruhig, per Mai 57, per Juni 57, per Juli-Aug. 57, per Sept. 57, per Okt. 57.

Köln, 17. Mai. (Schlussbericht.) Rüböl ruhig, per Mai 57, per Juni 57, per Juli-Aug. 57, per Sept. 57, per Okt. 57.

Antwerpen, 17. Mai. (Schlussbericht.) Rüböl ruhig, per Mai 57, per Juni 57, per Juli-Aug. 57, per Sept. 57, per Okt. 57.

Berliner Börse vom 17. Mai.

(Ergänzung zu den Notierungen in gestr. Abendblatt.)

Bank-Disconto.

Berlin Wechsel 4, Lomb. 5, Amsterdam 3, Brüssel 3, Petersburg 5 1/2, London 4.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Barmser Stadtanleihe 3 1/2, Berliner Stadt-Obl. 3 1/2, do. do. 1892 3 1/2, Magdeburger St.-Anl. 3 1/2, do. do. neue 3 1/2, Westpr. Prov.-Anl. 3 1/2, Bad. Staats-Eik.-Anl. 3 1/2, Bayerische Anleihe 4, Braunschw. 20 Thlr.-Anl. 3 1/2, Köln-Mind.-Fr.-Anl. 3 1/2, Hamb. 50 Thlr.-Loose 3 1/2, Meiningen 7 Th.-Loose 3 1/2, Oldenb. 40 Thlr.-Loose 3 1/2.

Deutsche Eisen-Prior-Oblig.

Mainz-Ludw. 75, 70, 78, 4, do. v. 1800, 2 1/2, Ostpreuss. Südbahn, 4, 5, Breslau-Warschau, 4, 94,000, Ostwest-Gronau, B., Marien-Milawak, 4, 119,300, Ostpreuss. Südbahn, 5, 119,300.

Eisen-Prior-Obligationen.

Ital. Eis.-Obl. v. St. gar. 3, 57,300, do. Mittelmeer. sfr. 4, 97,250, do. Adriat. 3, 92,600, Gest.-Fr. Staatsgar., gar. 3, 92,600, do. Ergänzungen, do. Gold-Pr. 4, 102,900, do. Nordbahn, 5, 112,300, Südt. (Jahn) Lomb. 3, 76,800, Nord-Ostbahnen, 4, 101,500, Fr. Nordost-Gold-O., do. Eisen-Silb.-gar. 4, 125,700, Siles. Südwestbahn, 4, 101,400, R.-Kark.-A., Odl., 89, 4, 101,000, Kersch-Kiew, 4, 101,100, Mosco-Jenk-Woron., 4, 101,900, Siles. Kurland, 4, 92,600, Mosco-Bjassn., 4, 101,250, Mosco-Smolensk., 4, 101,700, Ost-Grabit 1889, 4, 101,400, Rjassn-Koslow, 4, 101,400, Rjassk-Morzansk, 4, 101,900, Rybinsk-Hologory, 4, 102,300, Halberst.-Banken, 3, 102,300, Warschau-Wiener 10er, 4, 102,300, Wilkawkasische Oblig., 4, 102,300, do. unkl. b. 1906, 4, 101,800, Manitoba, 4, 102,300, Northern-Pac. E. 1921, 4, 98,700, do. Gen. Len., 3, 59,600, S. Louis S. Fr. Fr. 1921, 6, 110,000, Central-Pacific, 5, 84,250.

Industrie-Aktien.

A.-G. I. Anilinfabr. 12, 231,250, Adminalschiffen-Bau 4, 75,000, Annaberger Steingut 14, 181,750, Archimedes 10, 168,000, Ganges, Berl. Charlitz 10, 168,000, do. B.-Wilmersd. T.-G. 10, 168,000, Braunschweiger Zieg. 15, 188,500, Berl.-Anil. Maschinen 12, 211,600, Berliner Backwaren 10, 201,000, do. Drauerer Königst. 7, 131,000, do. Union Fabrik 7, 131,000, Bral. Eisenw.-u. Linke 14, 194,750, Breslauer Oelwerke 14, 95,250, Cement-Bau-Ges. 12, 151,000, Charlott. Wasserverk. 9, 131,000, Chem. Fabr. Schering 9, 21,000, Chemn. Masch. Zimm. 9, 185,000, Dessauer Gas. 11, 209,900, Diach. Gasf. u. Ges. 59, 615,000, Diach. Jute-Industrie 12, 147,900, Egestorf-Salzwere 6, 139,500, Elberfeld. Farberfabr. 18, 323,750, Edinmundsdorf, Spinn 12, 147,900, Freund. Masch. conv. 16, 324,000, Harburg-Wien Gummi 29, 419,000, Harkort St.-Pr. konv. 5, 151,750, do. Brückenbau 8, 101,100, do. St.-Pr. 8, 101,100, Hirschberger Masch. 8, 122,100, Keyling & Th. Eisen 5, 125,000, Kurftstadt-Indust. Ges. 7, 178,250, Ludw. Löwe & Co. 24, 485,000, Mälzer Wiede 4, 101,000, Magdeburger Bankbauk 1, 96,500, Magdebg. Pflerfabrik 7, 209,000, Neudorf Kunstanstalt 17, 126,500, Nordl. Eisenw. 4, 126,500, Omnibus-Gesellschaft 10, 201,750, Oppeln. Porzell.-Gem. 11, 162,500, Passauer Wiede 9, 52,200, Pflerfabrik, Bamberger 9, 52,200, Saline Salzgumen 5, 92,250, Sangerhäuser Masch. 22, 315,250, Schwaiber Wiede 9, 52,200, Schleische Cement 14, 216,500, Schwartzkopf 11, 109,250, Glash. u. Glas. Ind. 12, 231,000, Stettiner Glas-Ind. 17, 392,000.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht 5, 114,000, Altenburg-Zeit. 12, 112,000, Buschtiehrader B. 13, 152,000, Halberst.-Banken, 3, 130,000, Ital. Meridional-Eik. 6, 130,000, Jur-Simpl. k. Westb. 4, 84,000, Ludwigshaf.-Bezabch. 11, 112,000.

Ausl. Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aussig-Telplitz 15, 95,900, Böhmsche Nordbahn, 8 1/2, do. Westbahn, 8 1/2, Kaschau (Karl-Ludw.-B.), 6 1/2, Kaschau-Oderberg, 6 1/2, Kronpr. Rud. St. Sch., 6 1/2, Siles. Centralbahn, 6 1/2, Oester. Nordwestb., 6 1/2, do. S. B. Elbethalb., 5 1/2, Ungar.-Galiz. (Lomb.), 3 1/2, 32,200, Ungar.-Galiz. (gar.), 3 1/2, 32,200, Vungor-Jombrowo, 5, 95,900, Warschau-Teresopol, 5, 95,900, Warschau-Wien, 19 1/2, 32,200, Gotthardbahn, 6 1/2, Ital. Meridional-Eik., 6 1/2, Lomb.-Ludw.-B., 6 1/2, Luxemb. Pr. Har., 3 1/2, 110,000, Schweiz. Centralbahn, 6 1/2, do. Nordostbahn, 6 1/2, do. Unclunah., 3 1/2, 32,200.

* Königsberg 17. Mai. Spiritus 100 Lit. loco 53,90, Mai 53,50, Juni 53,50.

* Danzig, 17. Mai. Spiritus kontingentirt 73,00, nicht kontingentirt 53,25.

* Hamburg, 17. Mai. Spiritus still, per Mai 24 1/2, G. per Juni-Juli 24 1/2, G., per Juni-Juli 25 G. Juli-Aug. 25 G.

* Stettin, 17. Mai. Spiritus loco 73 M. Kontingentierter 54,30 bes.

* Breslau, 17. Mai. Spiritus per 100 l. 100 1/2, excl. 60 M. Verbrauchsabgabe per Mai 73,90 Br., do. 70 M. Verbrauchsabgabe per Mai 53,90 Gd.

Wasserrückstände (+ bedeutet über, - unter Null).

Saale und Unstrut. Fallwoche

Artern, Brückenpfeiler	16.	Mai	+	0,72	17.	Mai	+	1,30
Weissenfels, Oepfpegel	16.	Mai	+	2,43	17.	Mai	+	2,70
do. Unterppegel	16.	Mai	+	1,47	17.	Mai	+	1,40
Trosna, Oepfpegel	17.	Mai	+	2,88	18.	Mai	+	2,88
Alsdleben, Oepfpegel	16.	Mai	+	2,43	17.	Mai	+	2,47
do. Unterppegel	16.	Mai	+	2,90	17.	Mai	+	2,59
Bergring, Oepfpegel	16.	Mai	+	2,43	17.	Mai	+	2,43
Kalbe, Oepfpegel	16.	Mai	+	2,02	17.	Mai	+	2,02
do. Unterppegel	16.	Mai	+	2,36	17.	Mai	+	2,12

Moldau. Især. Eger. Elbe.

Mal	Fallwoche	Mal	Fallwoche
Budweis	16. d. 0,23	Jergau	17. d. 0,39
Prag	16. d. 0,90	Wittenberg	17. d. 0,00
Jungbunzlau	16. d. 0,32	Rossau	17. d. 2,39
Jauern	16. d. 1,12	Barby	17. d. 2,38
Leitmeritz	16. d. 1,15	Magdeburg	17. d. 2,40
Brandeis	16. d. 1,42	Tangermünde	17. d. 1,10
Melnik	16. d. 1,10	Wittenberge	17. d. 2,82
Leitmeritz	16. d. 0,96	Wormitz	17. d. 1,94
Litomyshl	16. d. 1,74	Lauenburg	17. d. 2,22
Dresden	16. d. 0,30		

Aussig. Von den oberen Plätzen werden 127 cm Fall gemeldet.

Schiffverkehr und Frachten.

Aussig, 17. Mai. Heutige Fahrliste 73 1/2, Zollstr. Mass. Fracht nach Magdeburg das Doppeltekoiter - Fig.

Deutsche Hypoth.-Pfundbriefe u. Rentenbriefe.

Anh.-Dessauer Pfbr. 4, 100,300, D. Gr.-K.-B. IV. rz. 110, 3 1/2, 102,500, do. V. rz. 100, 3 1/2, 91,000, do. VI. unkl. b. 1900, 4, 100,500, do. VII. unkl. b. 1903, 4, 102,000, Deutsch-Grundbes. 4, 103,300, do. do. V. VI., 4, 103,000, Deuts. Hyp.-B. Pfbr. 4, 100,300, Hamb. Hyp. rz. 3 1/2, 100,000, do. unkl. b. 1900, 4, 98,000, do. alte Ser. 1-45, 3 1/2, 99,750, Hann. Bod.-P. u. K. 1900, 3 1/2, 101,750, do. do. II., 4, 102,500, Meining. Hyp.-Pfbr. 3 1/2, 97,500, do. II. unkl. b. 1900, 4, 100,900, do. III., 4, 99,500, do. Präm.-Pfbr. 4, 132,000, Nordd. Gr.-Cred. Pfbr. 4, 100,000, do. IV. V. unkl. b. 1903, 3 1/2, 99,900, Ostpreussische 4, 100,000, Pom. II. V. VI. 1900 u. k., 4, 102,000, Pössener Gas 4, 100,000, P. B. C.-Pd. I. II. rz. 110, 5, 113,000, do. III. V. u. VI. rz. 100, 5, 108,500, do. Comm. V. rz. 100, 4, 100,500, do. do. II., 4, 102,500, Pr.-Contr.-Pfd. 1900, 4, 99,700, do. do. 1900, 3 1/2, 97,800, do. do. 1906, 4, 99,000, Pr.-Hyp.-B. VII. XII. 4, 102,300, do. do. XV. XVIII., 4, 102,300, Pr. Hyp.-V.-A. G. 1906, 4, 102,000, do. do. Cert., 4, 97,750, Pr. Pfbr.-Bk. unkl. 1908, 3 1/2, 98,000, do. VIII. unkl. b. 1908, 3 1/2, 99,300, do. Klein.-Obl. b. 1903, 3 1/2, 100,000, do. Comm. Obl. rz. 100, 4, 100,500, Sächsische, 4, 100,200, do. do. do. do., 4, 100,200, do. do. do. do., 4, 100,200, Westpr. Litt. III. B., 3 1/2, 100,000, Pommersche, 3 1/2, 99,500, Pössenische, 4, 103,300, Sächsische, 4, 103,300, do. do. do. do., 4, 103,300, Silesische, 4, 103,300, Aplerbeck, 2 1/2, 139,250, Arenberger Bergwerk, 50, 808,000, Harpener Walkwerk, 5, 81,000, Heroldsd., 4, 122,500, Bismarckhütte, 15, 214,000, Eisenerz-Bergwerk, 15, 128,000, Concordia Bergwerk, 13, 205,000, Pr. Hyp.-B. G., 13, 205,000, Consol. Marie, 10, 159,000, Duxer Kohlen kon., 10, 159,000, Eschweiler Bergwerk, 4, 215,000, Gelsenkirch. Gusstahl 8, 179,000, Georg-Marien-St. A., 8, 117,000, do. St.-Pr., 8, 124,000.

Bergwerks- u. Hütten-Ges.

Allg. Elektr.-Gesellsch. 4, 101,900, Acherfeld. Kalwerke 4, 104,000, Bochumer Gusstahl 4, 107,100, Dessauer Gas 4, 100,000, Dortmunder Union, 5, 99,800, Gr. Berl. Pflerz. I. u. II. 5, 99,800, Hamb. Packfabrik, 4, 99,250, Laurahütte, 3, 99,250, Naphta-Obligationen, 4, 101,000, Norddeutscher Lloyd, 4, 101,250, Preussische Bankvereine, 4, 101,250, Ziegl.-Winkel, 4, 101,250, Zoologischer Garten, 4, 101,250.

Bank-Aktion.

Bank d. Berl. Kassen, 6 1/2, 139,250, Berg-Märk. B. u. E. 10 1/2, 144,250, Börsen-Bankverein, 4, 104,200, Bad.-Goth. Kredit, 3, 99,100, Cölln W. u. Komm., 5, 99,800, Danziger Privatbank, 4, 129,700, Deutsche Grundcred., 4, 129,700, do. Effekt.-B. (Hahn), 7, 129,250, do. Hypoth.-B. (Berl.), 6, 118,000, Dresdener Bankverein, 4, 118,000, Essener Kredit, 4, 114,500, Gothaer Privatbank, 4, 132,250, do. Grundcredit, 4, 112,000, do. do. janz, 4, 112,000, Hamburg-Hypoth.-B., 8, 159,100, Hildesheimer Verein, 5 1/2, 114,250, Hildesheimer Bankverein, 4, 136,000, Lübecker Kommerz., 5, 112,000, Magdeburger Privatb., 5, 112,000, Nordl. Grund-Kredit, 4, 97,750, Preussische Bankvereine, 4, 129,000, Press. Pfandbr.-Bk., 6 1/2, 122,000, Realcredit-Bank, 4, 40,400.

Leipziger Börse, 17. Mai.

Zf. M. Zf. M.

3 Sächs. Rent.-Anl. 1900 95,100, 4 Mansf. Gew. 1892 101,500, do. 1900 95,100, 4 do. 1879 100,000, do. do. 500 90,100, 4 do. Em. 1875 100,000, do. do. 500 90,100, 4 Lpz. Sächs. 1879 100,000, 1 1/2 do. do. 1878 100,000, 3/2 Staatsanl. 1855. 100 95,750, 1 1/2 do. do. 1876 100,000, 3/2 do. 67 kr. 4 1/2 500 100,500, 3/2 Landrentendr. 500 98,500, 3/2 do. do. 500 102,000.

Div. Eisenbahn-Stamm-Akt.

15 Aussig-Telpl. 500 Pf. 329,000, 8 Böhms. Nordbahn 12 1/2, Buschtiehrad. Lit. A. 330,000, 12 1/2 do. do. B. 307,000, 11 Galiz. K.-Ludw.-B. 142,750, 6 1/2 Gr.-Köfisch 142,750, 3 1/2 Marienburg-Milawa 85,000.

Div. Eisenbahn-St.-P.-Akt.

5 Dux-Boden. Lit. A. 100,000, 5 do. do. B. 100,000, 5 Marienburg-Milawa 85,000.

Div. Bank- u. Kredit-Akt.

11 Allg. D. Kr.-A. Lpz. 206,900, 8 Dresdener Bank 158,250, 6 1/2 Gothaer Privatb. 133,500, 8 Leipziger Bank 187,000, 8 do. Hypothek.-B. 145,400, 6 Sächs. Bank 131,500, 6 Zwickauer 117,750.

Div. Industrie-Papier.

9 Chemn. Werkz. (Zim.) 182,000, 24 Cröllw. Papierfabr. 322,000, 4 Sächs. Schlichtsch. 107,300, 3 Porzellan-Fabrik 77,500, 3 D. W. M. (Sonderm. & Sier) Verz.-A. 146,500, 22 Chemn. Fabrik u. W. 254,000, 9 Germania (Schwab.) 156,000, 4 Gersd. Stb.-V. (St.-A.) 307,000, 4 do. do. Fr.-A. 880,000, 49 1/2 do. do. H. 94,000, 1 Hallesche Str.-B. 114,000, 1 Kette Elsb.-G.-Akt. 76,500, 6 Körbid. Zuckerf. 117,750.

Aussig-Telplitz.

5 do. do. Gold 107,250, 4 Buschtiehr. 1896 (str.) 100,500, 4 do. do. Oblig. 100,000, 4 Em. 1868 71,750, 4 do. do. 100,000, 5 Dux-Bodenbank 100,000, 6 Böhms. Nordbahn 1871 100,000, 5 do. do. 1874 111,500, 4 Gr.-Köfischer 101,250, 5 do. Em. v. 1871 u. 72 102,800, 4 Kaschau-Oderb. 98,000, 4 Prag-Dux Gold 100,000, 5 do. do. 100,000, 5 Prag-Turnau 100,000.

